

Anfrage

der Abgeordneten Julia Herr, GenossInnen

an die Bundesministerin für Justiz

betreffend Aufträge an IFDD, OGM und Lazarsfeld-Gesellschaft

Auf Grund der Enthüllungen zum Beinschab-Österreich-Tool, die zeigten, wie das Umfeld von ÖVP-Altkanzler Kurz mit Steuergeld Umfragen und öffentliche Meinung manipulierte, kommt öffentlichen Aufträgen an Umfrageinstitute besondere Bedeutung zu.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

- 1) Welche Aufträge wurden von Ihrem Ressort (Zentralstelle und nachgeordnete Dienststellen) seit 1.1.2020 bis dato beim Institut für Demoskopie und Datenanalyse GmbH (IFDD), OGM oder der Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft in Auftrag gegeben? (Bitte um Angabe des Themas, der Kosten, des Auftragsdatums und der ELAK-Geschäftszahl/en)
- 2) Auf wen ging die Initiative für den Auftrag zurück? Inwiefern war das Kabinett involviert?
- 3) Welcher Erkenntnisgewinn und Zielsetzung wurde durch die jeweilige(n) Vergabe(n) erwartet?
- 4) Wenn es sich beim Auftrag um Meinungsforschung handelte: Welche Fragen wurden gestellt (Fragebogen)?
 - a) Wurden Wünsche seitens des Kabinetts bei der Auswahl der Fragen formuliert?
- 5) Wurde(n) die Aufträge exklusiv für Ihr Ministerium durchgeführt oder gemeinsam mit Dritten wie etwa bei Omnibus-Umfragen?
 - a) Mit welchen Dritten?
- 6) Welche Leistung wurde jeweils durch die Institute erbracht? (Datenerhebung, Auswertung, Präsentationen, Workshops, Charts, Tabellenbände, Beratung)
- 7) War die Beauftragung von Subunternehmen zulässig und erfolgte eine solche bei den einzelnen Aufträgen?
- 8) Wer war seitens des Ressorts Ansprechpartner*in für die Institute?
- 9) Wie viel kostete(n) die Umfrage(n) im Vergleich zum Angebotspreis?
- 10) Welche Zahlungen wurden bislang an die Institute geleistet?
- 11) Wurde(n) die Studie(n) veröffentlicht?
(Bitte um Angabe einer Begründung bei nicht-veröffentlichten Studien)

J. Ewert
(CEP/10)

(HERR)

(KUNAKOWIS)

(KROCHL)

(SCHROD)

